

ERFAHRUNGSWELTEN

# UNTERRICHTSMODELL

ALLES NUR ILLUSION

AUTOREN: ANNETTE FLEMMER | BERNADETTE MEIER | BIANCA NOLL



UNTERRICHTSMODELL  
NURILLUSION



# UNTERRICHTSMODELL NURILLUSION

## 1 | Informationen zur Sachstruktur

Perspektive bezeichnet die räumlichen, linearen Verhältnisse von Objekten im Raum. Die Perspektive ist stets an den Ort des Betrachters gebunden und kann durch Veränderungen der Orte der Objekte und des Betrachters im Raum verändert werden.

Durch Größenverhältnisse und Farbgebung kann eine Tiefenwirkung entstehen. Die Illusion der Räumlichkeit entwickelt sich durch den Farbverlauf von vorne dunkel nach hinten hell. Während Personen und Gegenstände im Vordergrund groß dargestellt werden, werden sie nach hinten kleiner abgebildet.

Die Fluchtpunktperspektive unterstützt die Tiefenwirkung.

Beim Einsatz der Collagetechnik steht die gestalterische Freiheit im Vordergrund, beachtet werden müssen jedoch die Größenverhältnisse.

Eine Illusion ist in der Psychologie eine Sinnestäuschung, eine falsche Wahrnehmung der Wirklichkeit.

Bei der Einführung des Themas ist eine Besprechung des Surrealismus (Salvador Dalí) hilfreich.

## 2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

Die Schüler lernen durch Bildbeispiele verschiedene Perspektiven (Zentralperspektive, Froschperspektive...) kennen. In den digitalen Medien gibt es zahlreiche Beispiele für Sinnestäuschungen. Auch setzen sie sich mit der Farbgebung und deren Wirkung bezüglich der Räumlichkeit auseinander. Sie können mit verschiedenen ausgeschnitten Motiven auf der gestalteten Perspektive experimentieren. Dabei erkennen sie, dass die Anordnung verschieden großer Motive die Tiefenwirkung beeinflusst.

## 3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema

Die Schüler haben die Möglichkeit sich weiter mit dem Thema Räumlichkeit auseinanderzusetzen. Motivierend ist der Einsatz von Motiven aus Zeitschriften in ihrem selbst gestalteten Raum. Ansprechend ist die freie Auswahl der vom Schüler benutzten Materialien und das Experimentieren beim Anordnen. Die Schüler lernen einfache Mittel kennen, um ausdrucksstarke Erfahrungswelten entstehen zu lassen.

## 4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

Die Schüler benötigen die ausgewählten Mal- oder Zeichnungsmittel, Maluntergrund, Kleber, Schere und verschiedene Zeitschriften.

Zwei Drittel des Blattes sollten für die Zentralperspektive verwendet werden, ein Drittel für den Hintergrund, der frei gewählt werden kann (Säulen, Stadt, Himmel, Landschaft, Berge, Bäume...). Der Fluchtpunkt sollte in der Mitte des Hintergrundes angeordnet werden. Die Linien des Schachbrettmuster werden vom Fluchtpunkt aus strahlenförmig sich erweiternd mit Lineal gezogen. Die horizontal zum Blatt verlaufenden Linien verjüngen sich nach oben hin. Ein Teil des Schachbrettmuster wird mit beliebiger Farbe gestaltet (Tiefenwirkung beachten, Farbe wird nach hinten hin schwächer). Dabei kann ein geometrischer Körper in unterschiedlicher Farbe zum Schachbrett eingesetzt werden. Der andere Teil wird freigelassen. Nun wird der Hintergrund von hinten nach vorne gestaltet (z.B. zuerst den Himmel, dann die Bäume davor malen). Danach werden die ausgeschnittenen Motive aus Zeitschriften experimentell angeordnet (Größenverhältnisse beachten) und anschließend aufgeklebt.

## 5 | Bildnerische Probleme

Die Zentralperspektive muss mit Genauigkeit angelegt werden.

Auch ist es für die Schüler herausfordernd ein Motiv zu finden, das ihrer alltäglichen Wahrnehmung nicht entspricht.

Des Weiteren kann der lasierende Farbauftrag für die Tiefenwirkung ein Problem darstellen.

## 6 | Variationsmöglichkeiten

- Einsatz verschiedener Malmittel
- Bildgröße
- Format
- Collage (unterschiedliche Themen: Mode, Tiere, Stars...)

# KURZÜBERBLICK

1 | Informationen zur Sachstruktur

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

5 | Bildnerische Probleme

6 | Variationsmöglichkeiten

### Alternative Themen

- Einbau von Seiffes in die Tiefenperspektive
- Eigenes Zeichnen der Körper

7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation

8 | Arbeitsschritte

9 | Das Endprodukt



## KURZÜBERBLICK

- 1 | Informationen zur Sachstruktur
- 2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes
- 3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema
- 4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess
- 5 | Bildnerische Probleme
- 6 | Variationsmöglichkeiten

### Alternative Themen

- Einbau von Selfies in die Tiefenperspektive
- Eigenes Zeichnen der Körper

- 7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation
- 8 | Arbeitsschritte
- 9 | Das Endprodukt

## UNTERRICHTSMODELL NURILLUSION

### 7 | Einsatz im Unterricht Die Artikulation

#### DIE STUNDE (2 DOPPELSTUNDEN)

##### 1. EINSTIEG:

Betrachtung von Bildern des Surrealismus, Perspektive und illusionistischer Darstellung

##### 2. ERARBEITUNG:

Einteilung der Blattes in zwei Drittel Vordergrund/ ein Drittel Hintergrund

Anlegen der Zentralperspektive von der Mitte des Hintergrundes ausgehend (siehe Bildbeispiel)

Farbige Gestaltung des Schachbrettmusters

Anlegen des Hintergrundes

Ausschneiden der Motive aus Zeitschriften und experimentelles Anlegen der Motive

##### 3. ZWISCHENREFLEXION:

Hinterfragen der Motivanordnung, Vergleich unterschiedlicher Motive

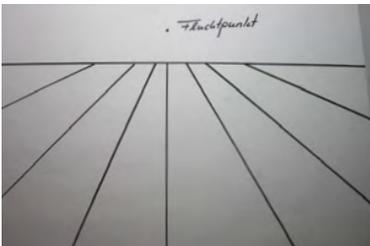
Aufkleben der Ausschnitte

##### 4. PRÄSENTATION

Vorstellen der Werke und Besprechung im Plenum

# UNTERRICHTSMODELL NURILLUSION

## 8 | Arbeitsschritte



**Arbeitsschritt 1**  
Anlegen der Perspektive



**Arbeitsschritt 4**  
Experimentelles Anordnen



**Arbeitsschritt 2**  
Gestalten von Vorder- und Hintergrund



**Arbeitsschritt 5**  
Aufkleben der Motive



**Arbeitsschritt 3**  
Auswählen und Ausschneiden der Motive



BILDERGEBNISSE  
EINBLICK



UNTERRICHTSMODELL  
NURILLUSION



**UNTERRICHTSMODELL  
NURILLUSION**

BILDERGEBNISSE  
EINBLICK











UNTERRICHTSMODELL  
NUR ILLUSION

BILDERGEBNISSE  
EINBLICK

